



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Eltern der Trägerschulen, liebe Freunde und Förderer des Hauses am Meer,

was sich da oben hinter einem Büschel Strandhafer versteckt, ist wahrscheinlich eines der am häufigsten von den Besuchern unseres Schullandheimes fotografierten Motive und der markante Wellenbrecher findet sich vielleicht auch auf der Speicherplatte Ihres Handys oder Ihrer Kamera.

Und ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie ein Profilbild bei Whatsapp oder Facebook mit diesem Hintergrund entdeckt und den Betreffenden gefragt haben: „Bist Du gerade im Haus am Meer?“. ☺

Wir möchten Ihnen in unserem Sommerbrief 2019 aber nicht nur Bekanntes zeigen, sondern auch von weiteren Neuerungen berichten, die aufgrund Ihrer Mithilfe oder Ihrer Spendenbereitschaft im Haus am Meer realisiert werden konnten und das Schullandheim zu einem noch angenehmeren Aufenthaltsort für alle seine Bewohner machen.

In unserer Weihnachtspost haben wir bereits von den Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten in und an Haus Anne (in dem Haus befinden sich die Dienstwohnungen der Angestellten und eine separate Ferienwohnung) berichtet, die spätestens nach dem zuletzt erfolgten zweiten großen Wasserschaden dringend erforderlich wurden. Die Außenfassade und das Dach zeigen nun viele Veränderungen, die bei der Betrachtung der Vorher-Nachher-Bilder ganz deutlich zu erkennen sind:



So sah Haus Anne vor den Modernisierungsarbeiten aus, ein eher zweckmäßiges Gebäude, aber nicht gerade komfortabel für unsere Mitarbeiter, die doch jeden Tag dafür sorgen, dass die Besucher des „Haus am Meer“ angenehme und unbeschwerete Tage auf der Insel verbringen können.



Hier lässt sich sicherlich nach getaner Arbeit viel angenehmer abschalten. Zudem werden Umwelt und Kasse durch die Photovoltaikanlage geschont. Die Anlage produziert seit ihrer Inbetriebnahme Anfang Mai deutlich mehr Strom als prognostiziert. Der erzeugte Strom konnte zu 49% (Mai) und 58% (Juni) selbst verbraucht werden. Dies ist ein sehr guter Wert, da die üblichen Eigenverbrauchsquoten bei 30-35% liegen.

Haus Anne verändert aber nicht nur das äußerliche Gesicht, mittlerweile haben auch innerhalb des Hauses umfassende Umbaumaßnahmen begonnen. Diese auch aus gutem Grund, denn da natürlich immer die Gefahr besteht, dass ein Mitarbeiter krankheitsbedingt einige Zeit ausfällt, zieht dieser Umstand auch gleichzeitig die Frage nach sich, wo die Vertretung untergebracht werden kann. Auf einer kleinen Insel stellt das durchaus ein Problem dar, da günstiger Wohnraum eigentlich nicht zu finden ist.

Der Verein hat sich deshalb dazu entschlossen, im Erdgeschoss den Aufenthaltsraum, das Bad und den Flur so umzugestalten, dass ein Notappartement für Aushilfskräfte entsteht. Unter der Eigenregie einiger Eltern des Märkischen Gymnasiums wurden bis Fronleichnam 2019 störende Wände etc. weggerissen und anschließend das Geschoss renoviert. Nach Abschluss der Arbeiten werden sich dann in Haus Anne 4 Appartements, 1 Notappartement und eine Gästewohnung befinden. Auf letztere werden wir zum Ende des Briefes noch einmal zurückkommen...

Aber auch im „Haus am Meer“ wird weiter entschlossen gewerkelt, wiederum mit sehr tatkräftiger Unterstützung seitens einiger Eltern des Märkischen Gymnasiums:

Nachdem zuletzt im Jahre 1987 Fenster und Türen renoviert wurden, sind auf der Westseite des „Haus am Meer“ 12 Fenster erneuert worden, sowie 4 Türen im Erdgeschoss. Die Türen werden statt der bislang vorliegenden Sichtfenster nun Bullaugen erhalten - unser Haus am Meer wird also noch maritimer ☺! Die ersten Türen wurden bereits mit neuen Zargen versehen, demnächst erhalten sie das andere Türblatt, wobei sich auch die Farbe ändern wird. Wie die genau ausschaut, werden wir sicherlich in unserem Weihnachtsbrief zeigen, wir können aber schon verraten, dass sie *A 842 t Pergament* heißt ;) und damit leicht einem friesischen Blau ähnelt.

Auf dem Foto sind erst einmal nur die neuen, glänzenden Zargen zu erkennen:





Ein Fenster zum Glück? Vielleicht, denn sicherlich setzt die Nordsee immer große Mengen Glückshormone frei :D. Dieses hier ist ganz nebenbei auch niegelnagelneu..

Es gibt aber nicht nur bauliche Umgestaltungen im Wangeröger Westen, sondern auch die Zusammensetzung des Heimteams hat sich verändert. Die Mitarbeiterin Jana Kopfer hat uns im März verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung zu suchen, aber da im Winter bereits David Kebernik und etwas später auch seine Mutter Michaela zum Team dazu gestoßen sind, ist dieses zusammen mit Ronny Mozarski und Heimleiter Daniel Daumann wieder vollständig und leistet die gewohnt tolle Arbeit.

Jetzt haben Sie wieder viele neue Eindrücke von unserem Schullandheim gewinnen können und fragen sich vielleicht, welche Möglichkeiten es gibt, im Haus am Meer oder in Haus Anne einige erholsame Tage zu verbringen?

Da sind Sie in guter Gesellschaft ☺.. :



Aber im Ernst, wie Sie vielleicht wissen, gibt es nicht nur die Schultörns der beiden Trägerschulen, dem Freiherr-Vom-Stein und dem Märkischen Gymnasium, sondern es reisen auch Sportvereine, private Spielgemeinschaften, Ehemaligengruppen und, und, und in das Haus am Meer. Vielleicht gibt es in Ihrem Bekanntenkreis auch so eine Gruppe und sie haben die Möglichkeit sich anzuschließen? Denn um im Schullandheim nächtigen zu können, muss die Gruppenstärke mindestens 25 Personen betragen.

Da diese Möglichkeit häufig nicht in Frage kommt, haben wir überlegt, ob vielleicht Interesse daran besteht, einen neuen Törn, bestehend aus Mitgliedern des Wangerooge-Vereins, die gerne einmal die Insel und das Haus am Meer kennenlernen oder wiedersehen möchten, aufzubauen.

Aufgrund der Tatsache, dass das Haus überwiegend über jeweils längere Zeiträume von verschiedenen Schulklassen belegt ist, bietet sich dafür wahrscheinlich nur eine Wochenendfahrt an, von freitags bis sonntags. Aus organisatorischen Gründen muss die An- und Abfahrt in der Hauptbelegungszeit mittels eines Reisebusses erfolgen.

Weil das Schullandheim 2020 bereits vollständig ausgebucht ist, könnte eine solche Fahrt frühestens 2021 stattfinden, aber wir würden uns freuen, schon jetzt ein kleines, völlig unverbindliches Feedback zu erhalten, um in weitere Planungen einsteigen zu können. Wenn Sie also einfach einmal Ihr Interesse bekunden wollen, dann melden Sie sich doch bitte bei Birgit Schröer unter der Email-Adresse bigschroeer@t-online.de.

Sie möchten vielleicht lieber alleine oder zu zweit verreisen, mit dem Komfort einer eigenen kleinen Ferienwohnung? Dann richten Sie Ihre Anfrage bitte an das Sekretariat des Märkischen Gymnasiums unter der Telefonnummer: 914 970, dort wird Ihnen gerne weitergeholfen.

Jetzt steht aber für viele erst einmal der wohlverdiente Sommerurlaub an, für den wir Ihnen eine schöne Zeit, mit viel Sonne, guter Laune und bester Erholung wünschen. Mit diesem Brief und den beigefügten Bildern möchten wir uns bei allen Helfern, Mitgliedern und Förderern des „Haus am Meer“ ganz herzlich bedanken, bitte bleiben Sie uns „geW'oogen“, das wünschen herzlichst

Kai Henning, 1. Vorsitzender
Birgit Schröer, Öffentlichkeitsarbeit

PS: Wir freuen uns über jede Spende auf das Vereinskonto bei der Sparkasse Hamm IBAN: DE 23 4105 0095 0000 0434 06 unter Angabe der Steuernummer 322/ 5947/ 0723, dann gilt der Kontoauszug für Beträge bis 150,- € als Spendenbescheinigung. Für höhere Beträge erhalten Sie selbstverständlich von uns eine Spendenbescheinigung, auf Wunsch natürlich auch bei einem niedrigeren Betrag.